

Heute sehen wir die ~~Welt~~ Europa vor uns fertig aufgebaut, nach Osten, Westen, Norden und Süden gerüstet und geschützt, die Armeen auf wichtige Stützpunkte verteilt, jeder an seinem richtigen Platz. - Und drinnen wird gearbeitet, schwer, aber erfolgrbringend; unsere Produkte werden nicht nutzlos vernichtet, sondern kommen zweckerfüllend zur Verwendung!

Solange unser FLEISS, unsere TÜCHTIGKEIT und der WILLE ZUM ENDEZWECK andauern, solange wir uns selbst TREU und EHRLICH bleiben, solange können wir der Zukunft ruhig entgegen sehen, und wenn es auch noch lange Zeit dauert. -

Juli 1943, Pahiatua.

R.P.B.

Lager-Mitteilungen.

REPATRIERUNG.

Am Sonnabend Nachmittag um 5 Uhr ist es nun eine Tatsache geworden, dass die Japaner in die Heimat abreisten, nachdem diese Reise vor 3 Wochen verschoben wurde. Es werden jedoch nur 14 Mann ausgetauscht, darunter die 3 Siamesen. Einer der Japaner konnte leider die Heimfahrt nicht mit antreten, da er krank im Hospital in Wellington liegt. Wie wir erfahren konnten, ging die Reise von hier mit dem Lastwagen nach Palmerston North, von dort mit der Bahn nach Auckland, wo die in Pukekohe internierten japanischen Frauen und Kinder sich der Reisegesellschaft anschliessen. Von Auckland soll es evtl. per Flugzeug nach Australien gehen, und von dort voraussichtlich per Schiff nach Portug.-Ostafrika, wo der offizielle Austausch der Engländer und Japaner stattfindet.

TABAKSENDUNG.

Sehr überrascht waren wir, als im Laufe der Woche wieder eine grosse Sendung Tabak und Zigaretten (nebst einigen anderen Artikeln) von dem Deutschen Roten Kreuz hier ankam, und gerade zu der Zeit, als wir in der Kantine sehr knapp mit Tabak bestellt waren und vielleicht schon mancher mit dem Gedanken sich befasste, wohl demnächst trockene Teeblätter rauchen zu müssen. Diese letzte deutsche Sendung war wahrlich ein Retter in der Not und wurde von allen mit grösstem Dank und freudig entgegengenommen. Unsere deutsche Heimat lässt uns selbst ~~immer~~ in schwersten Zeiten wissen, dass sie auch uns nicht vergessen hat!

KATZEN.

Seit einiger Zeit haben sich 2 Katzen bei uns eingefunden, die eine schwarz, die andere grau. Unserem Katzen-Bändiger und -Zähmer ist es schon gelungen, eine davon soweit zutraulich zu machen, dass sie sich streicheln lässt und die dargebotenen Leckerbissen nimmt. Eine gute Dressur auf Rattenjagd wäre sehr willkommen!

DER OBER-NOTEN-WART HEINDL.

Es ist in der letzten Zeit aufgefallen, dass unser treuer Mitarbeiter Heindl so langsam einen Geschmack bekommt für schöne Frauen u. Mädchen. Seinem Bett gegenüber an der Wand sah ich ein Bildchen aufgehängt, das das holde weibliche Geschlecht zeigte mit wenig an bzw. im Eva-Kostüm. Anfangs drückte unser Freund bei dem Anblick solcher liebebreizenden Bilder beide Augen gleich zu; nach und nach wurde nur noch ein Auge geschlossen und etwas zur Wand hin geschickt; und schliesslich hatte er beide Augen weit offen auf das Bild gerichtet und freute sich darüber und blinzelte insgeheim mit seinem Nachbarn. Haben es ihm vielleicht die kleinen Fijianerinnen angetan, die wir in der letzten Kinovorstellung sahen? Jedenfalls lebt er sichtlich auf. -

NEUE ERFINDUNGEN.

Viele neue Erfindungen werden hier bei uns im Lager gemacht und sollten eigentlich patentiert werden. Die neueste dreht sich darum, wie man am bequemsten die Wände anstreicht und gut dabei verdient. Es handelt sich hier also um eine Anstreicher-Erfindung. Der eine Anstreicher macht es mit Skatspielen, der andere wieder durch Ruhepausen im Bett, und der dritte streicht tatsächlich mit Pinsel und Farbe. Alle drei Methoden führen zu dem einen Endresultat: Die Häuser werden nach und nach grün. Könnte denn nicht einer der Maler die Heinzelmännchen-Methode erfinden?

In uns'res Busens Reine wogt ein Streben,
Sich einem Höhern, Reinern, Unbekannten
Aus Dankbarkeit freiwillig hinzugeben,
Enträtselnd sich den ewig Ungenannten;
Wir heissen's fromm sein.

(Goethe)